

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Tagliamento-übergang bei Socchieve

Richard Maier verletzete. Ein Tragtier stürzte mit einem Handmaschinengewehr in die Fluten und konnte nicht geborgen werden. Ohne Weg ging es zum Sattel Zopareit 1414 hinauf, über Karstflächen, wobei mehrere Tragtiere abstürzten und die ganze Munition der Infanteriegeschütze verloren ging. Erst zwischen 9 Uhr abends und Mitternacht trafen die Bataillone in Tramonti di sopra ein, die Maschinengewehrkompanie IV und die Hälfte der II. mußten auf dem

Sattel das Tageslicht abwarten, weil der Abstieg in der Dunkelheit nicht gewagt werden konnte.

Als linke Flankendeckung waren die 7. und 8. samt der Maschinengewehrkompanie unter Obstk. Schad schon um 5 Uhr früh nach Socchieve vorausgegangen, um in das Val Preone abzubiegen. Um 11 Uhr vormittags bei der aufgelassenen Sperre Chiampon angelangt, wurde eine Raft vor dem Aufstieg auf den vom Monte Teglada gegen Selva Piana ziehenden Rücken eingeschaltet. Während dieser kam die Maschinengewehrkompanie des V. Bataillons der 7er von dem Rücken hinunter und berichtete, daß ihr Bataillon bereits im Marsch auf dem Rücken, dieser aber für Tragtiere unpassierbar sei. So entschloß sich Obstk. Schad, den besseren Weg über San Francesco einzuschlagen.

Kaum war der Vormarsch angetreten, als ein 4er-Kaiserjäger mit der Meldung vorbeikam, daß sich sein Bataillon bei Pozzis in schwerem Kampf befinde und die Hochgebirgskompanie 33 bat, es durch einen Vorstoß über den Monte Gias zu entlasten. Unter Voraussendung einer Patrouille unter Oblt. Schuh rückte die Kolonne sofort gegen Pozzis vor, wo der Feind inzwischen bereits zurückgegangen war. Der nach San Francesco vorauseilende Oblt. Schuh entdeckte eine feindliche Kolonne, die den Osthang des Monte Gias hinanstieg. Eben begannen die in San Francesco rastenden Kaiserjäger sie zu beschießen. Unverzüglich ließ auch Schuh seine acht Rainer das Feuer eröffnen, die Welschen gerieten in große Verwirrung und ergaben sich — etwa 800 Mann stark — den Kaiserjägern.

Als das Halbbataillon in San Francesco eintraf, erfuhr es aus den Gefangenausagen, daß sich mehr als eine Brigade im Marsch vom Monte Gias gegen Selva Piana befand. Mittlerweile mußten die 7er bereits dort eingetroffen sein und konnten in eine böse Lage geraten, den Rainern aber bot sich eine günstige Gelegenheit, nicht nur den Kameraden zu helfen, sondern auch durch Erscheinen im Rücken



Tagliamento-übergang bei Socchieve